

500 bis 1000 $\frac{1}{2}$ Crt. ertheilt. Bis 500 $\frac{1}{2}$ muss wöchentlich von jedem Mark ein halber Schilling abgetragen werden, doch wird ausnahmsweise Fabrikanten und Handwerkern gestattet, nur einen Schilling von jedem Thaler zu entrichten. Vorschüsse über 500 $\frac{1}{2}$ aber werden im Laufe eines Jahres, in vierteljährlichen gleichen Raten zurückbezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann gegen Stellung eines oder mehrerer sicheren Bürgen und nach schriftlichem Ansuchen Vorschuss erhalten, wenn die Aussicht vorhanden, dass es dadurch zu einem rechtlichen Erwerbzweige gelangen, oder den bestehenden verbessern könne. Das dem Institute gehörige (zum Theil durch Schenkungen und Legate edler Glaubensgenossen entstandene und noch zu erlangende) Capital, so wie zinsfreie Darlehen, bilden den Fonds. Im Jahre 1832 erschienen die revidirten Statuten und ein Bericht der Commission, so wie im Jahre 1841 bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Instituts ein zweiter Bericht, der über das Wirken desselben die erfreulichsten Resultate herausstellt. Besonders daraus hervorzuheben ist: 1) dass in den 25 Jahren 11,670 Darlehen im Betrage von Crt. $\frac{1}{2}$ 953,399 8 $\frac{1}{2}$ verabreicht, wovon die Rückzahlungen, mit den wenigen Ausnahmen, pünktlich von den Unterstützten selbst geleistet wurden; 2) dass das Institut im Verlaufe dieser Zeit in Allem nur Crt. $\frac{1}{2}$ 263.9 $\frac{1}{2}$ auf Conto pr. dubiose zu bringen veranlaßt war; 3) dass mehrere Unterstützte, welche früher Armengelder erhielten, denselben seitdem entsagten, und endlich 4) dass masche der früher Unterstützten jetzt als bemittelte Gemeinde-Mitglieder und als von der Vorschuss-Commission gern angenommene Bürgen dastehen. Die Leitung und Verwaltung dieses Instituts sind einer Commission anvertraut, bestehend aus 1 Präses, 1 Secretair, 1 Vertheiler, 1 Einsammler und 3 Assessoren. Gegenwärtig sind Mitglieder dieser Commission die Herren: Martin M. Fränkel, Präses; J. H. Jonas, Secretair; H. J. Weizlar, Vertheiler; Henry Gowa, Einsammler; L. Matthias, Selm. Danziger und Louis Levy, Assessoren.

Waaren-Handlung, Italienische, von J. Heimerdinger, Neuerwall 28. (Das älteste und renommierteste Geschäft in dieser Branche.) Man erhält in dieser Handlung zu festen Preisen und bei reeller Bedienung nur wirklich echte Waaren feinsten Qualität und findet in den geeigneten Jahreszeiten stets einen reichen Vorrath der ausgesetztesten und schönsten in- und ausländischen Früchte und Delicatessen, so wie alle zur gewöhnlichen und feineren Tafel erforderliche Gegenstände. Auch befinden sich daselbst in alleiniger Niederlage: die Stollwerk'schen Brust-Caramellen von Franz Stollwerk in Köln; die Lieber'schen Gesundheits-Kräuter von G. Lieber in Kamberg; die Pâte pectorale à la réglisse de George, Apotheker in Epinal; der italienische Zahn-Mastix von F. A. Ravizza in München; der Maraschino di Zara-Liqueur von G. M. Tomas in Zara; das Krankenheiler Jod-Soda und Jod-Schwefel-Wasser aus den Joh. Georgen- und Bernhards-Quellen in Oberbayern; der Bruststef benannt Serapium von Th. Hess in Kiel; der Sirop Capillaire von Bordin in Paris, die Krankenheiler Quillaiz-Selze; der Dorsch-Leberthran von Dr. de Jongh in Haag; Boonokamp of Maag-Bitter von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg. Fremden und Hiesigen ist die Ansicht dieser Handlung sehr zu empfehlen.

Wärter für Kranke und Wärterinnen für Kranke und Wöchnerinnen, welche von achtbaren Herren Aerzten empfohlen sind; können durch die Arbeitsnachweisungs-Anstalt, Neuerwall no 81, im ehemaligen Posthause, zu jeder Zeit sofort erlangt werden, da die Anstalt auf speciellen Wunsch vieler Herren Aerzte seit dem vorigen Jahr, diesem Zweige ihrer Thätigkeit eine ganz besondere Sorgfalt widmet. — Wenn die Anstalt geschlossen ist, Nachts und an Sonn- und Festtagen findet man im gegenüberliegenden Stadthause, eine Tafel mit Namen und Wohnungen von Wärtern und Wärterinnen, die zur Zeit frei sind, zu Jedermanns Einsicht aufgehängt.

Wagenfabrik der Herren Lauenstein & Comp., Hofwagenfabrikanten Sr. Majestät des Königs von Hannover, Vorstadt St. Georg, Spaldingstrasse. Dieses grossartige Etablissement erfreut sich eines wohl begründeten ausgedehnten Rufes. Es werden daselbst sowohl Luxus- als Eisenbahnwagen aller Art verfertigt und lassen die Arbeiten an Solidität, Geschmack und Eleganz Nichts zu wünschen übrig. Der Umfang des Geschäftes hat sich in den letzten Jahren bedeutend vergrößert, die Fabrikate werden nach fast allen Theilen der Welt versandt und die Zahl der durch dasselbe beschäftigten Arbeiter hat die Höhe von 275 und zu Zeit noch mehr erreicht. Einem jeden sich für diesen Industriezweig Interessirenden wird es viel Vergnügen gewähren, dieses Etablissement in Augenschein zu nehmen, welches die Besitzer mit der freundlichsten Bereitwilligkeit gern gestatten.

Wagen-Magazin des Herrn F. F. Eichmann, grosse Drehbahn no 17. In dem grossen Locale des früher sehr bekannten Repositorium der Herren John Andly et J. Noakes, hat Herr Eichmann, durch seine Wagen-Handlung, nachdem er das von den Herren Andly et Noakes aufgegebene Geschäft mit dem seinigen vereinigt hat, ein Etablissement begründet, welches durch die Mannichfaltigkeit der Wagen und der zu dem Bau derselben erforderlichen Materialien für Besitzer von Equipagen von besonderem Interesse ist. — In dem Etablissement findet man eine Auswahl von etwa 100 Wagen aufgestellt, bestehend in eleganten und modernen Luxus-Wagen jeder Art, in bequemen und sicheren Reisewagen, alle theils aus den besten Fabriken Englands, theils eigener Fabrik. Auch sind zum Vermietben auf Reisen wohleingerichtete Reisewagen bereit. — Jeder Besucher wird mit der zuvorkommensten Aufmerksamkeit vom Eigenthümer aufgenommen und das Lager ist zur Ansicht für Fremde und Hiesige stets geöffnet.

Waisenhaus. Diese sonst in der Admiralitätsstrasse belegene Stiftung ist wegen der durch den Brand notwendig gewordenen anderweitigen Benützung ihres Locals einstweilen nach Harvestehude in die ehemaligen Wirthschaftsgebäude verlegt worden, mit denen zu dem Ende eine theilweise Erweiterung vorgenommen ist. Hinsichtlich dieser

Localveränderung musset werden. Von den 600 K können jetzt kaum 300 w die übrigen, und zwar d in der Kost. — Das Waise Uhlenhorst angekauft, un schäftigt, zur Errichtung treffen. — Das hiesige (der grossen Theaterstrasse Umstände zu unterrichten den Unterricht und die E Flach, in der Anstalt a Fremde wünschen, gewö um 12 Uhr, Abends um dauert bis 11 oder 12 U auf. Doch wird der Unt ausserhalb der Schulzeit wohl um bloss ihre Nam tigger und ohne Vorurthei machen. Das grosse Ve Herrn Bürgermeister un acht Provisoren; das kl denen die beiden ältesten üben. M. s. über diese dort befindlichen Nachr reitliche sehr richtig. N — Auch vgl. man: Das stellt von M. G. Kiehn, W Hamburg, 1821; mit ein 4 Steindrücken; und: Be hauses, von A. Klauke, l

Waisen-Institute 1766 gestiftet und im Ja Die Tendenz desselben is vaterlos, eretere haben zu bekleden und zu erzi ihrem guten Fortkomme als Waisenvater angestell neuatgeltlich in der in Waisenvater sich nützl seiner Capitalien, von L tragen einer grossen g grösseren Theil bei der mehr sich die Einnahme Im Jahre 1841 hat das no 4, erworben. Die V jährlich tritt ein Directo wieder aus der Zahl der Directoren als beratend tanen Vacanen die ein immer aus seiner Mitte die Statuten bestimmten zwischen dem Collegium Druck erschienen.

Wappen-Sammler Georg, Neuestrassen no 1 so wie auswärtiger adli oder die gewünschten W Ganzem wenig beachtet t interessant und von Wert kauft über dieselben hie

Warteschulen (kinder-) Schule durch folgenden Jahre erlaubt ger herbeigekauft H 1840 in der Vorstadt St dieser Schulen zu grün die angemessenste Weis während des Tages ihre die noch nicht schulfäh und Leitung zu bringe Schaden zu bewahren, i ihrer Eltern, sich selbst Elends, das aus einer v